

# Richtlinien für die Ausbildung im Deutschen Behindertensportverband e.V.

## Vorbemerkung:

Wenn in diesen Richtlinien bei Funktionsbezeichnungen die männliche oder weibliche Sprachform verwendet wird, so stehen unabhängig davon alle Funktionen Frauen und Männern offen.

## **A) Geltungsbereich**

Diese Richtlinien gelten für folgende Bereiche:

### 1.1 Fachübungsleiter Rehabilitationssport

- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich Stütz- und Bewegungsapparat
- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich Innere Organe
- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich Sensorik
- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich zentrales und peripheres Nervensystem
- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich geistige Behinderung
- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich psychische Erkrankungen

### 1.2 Trainer

- Trainer C
- Trainer B
- Trainer A

### 1.3 Vereinsmanager

- Vereinsmanager der ersten Lizenzstufe.

2. Die Lizenz des Deutschen Sportbundes der zweiten Lizenzstufe "Sport in der Prävention und Rehabilitation" wird vom Deutschen Behindertensportverband e.V. und seinen Landesverbänden nicht angeboten.

## **B) Ausbildungsträger**

1. Träger der Ausbildungsmaßnahmen zum Fachübungsleiter "Rehabilitationssport" ist gemäß Rahmenrichtlinien zwischen dem Deutschen Sportbund und dem Deutschen Behindertensportverband der Deutsche Behindertensportverband als Spitzenverband für den Rehabilitationssport. Er beauftragt nach Maßgabe dieser Richtlinien die Landes-Behinderten-Sportverbände (im Bereich zentrales und peripheres Nervensystem in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband) mit der Durchführung der Lizenzausbildungs- und Fortbildungsgänge.
2. Träger der Ausbildungsmaßnahmen der Trainerausbildung ist der Deutsche Behindertensportverband, der diese Aufgaben an seine Landesverbände und den Deutschen Rollstuhl-Sportverband delegieren kann.
3. Träger der Vereinsmanagerausbildung ist der Deutsche Behindertensportverband, der diese Aufgabe an seine Landesverbände und den Deutschen Rollstuhl-Sportverband delegieren kann.

## **C) Organisationsform der Ausbildungsmaßnahmen**

1. Die Struktur der Ausbildungsgänge ermöglicht folgende Lehrgangsformen:
  - Abendlehrgänge,
  - Tageslehrgänge,
  - Wochenendlehrgänge,
  - Wochenlehrgänge.
2. Alle Lehrgangsformen können auch miteinander kombiniert werden. Eine Unterrichtseinheit (UE) umfaßt 45 Minuten.

## **D) Ausbildungsgänge zum Fachübungsleiter Rehabilitationssport**

1. Aufgabenorientierung

Der Fachübungsleiter "Rehabilitationssport" in seinen 6 Lizenzausrichtungen (siehe A 1.1) umfasst die Tätigkeit des Fachübungsleiter/der Fachübungsleiterin und gibt Anregungen zur Betätigung im spezifischen Rehabilitationssport sowie in der Gestaltung eines allgemeinen Bewegungsangebotes im Sport behinderter Menschen (Variation der Sportarten des Rehabilitationssportes).

2. Ziele der Ausbildung

Für alle sechs Lizenz-Ausbildungsgänge gelten folgende Ziele:

- Kennen lernen der Inhalte des Rehabilitationssports in Abgrenzung zum Leistungs- und Breitensport,
- Analysieren und begründen dieser Inhalte,

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in der Gestaltung von Rehabilitationssportangeboten erwerben,
- Sportangebote nach den Bedürfnissen der Zielgruppe planen und anbieten (auf Art und Schwere der Behinderung eingehen lernen),
- organisatorische Voraussetzungen und Bedingungen des Rehabilitationssports kennen lernen und in Sportangebote umsetzen,
- Bedeutung des präventiven Sporttreibens behinderter Menschen kennen lernen.

### 3. Grundlagen der Ausbildungsgänge

Für alle sechs Lizenz-Ausbildungsgänge gelten folgende Grundlagen und Ausbildungsrichtlinien:

#### 3.1. Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich Stütz- und Bewegungsapparat

Diese Maßnahme hat die Nummer 1.B 09.01. ... im Lizenzsystem des DBS.

##### 3.1.1 Zielgruppen

- Amputation,
- Gliedmaßenmissbildungen,
- Gelenkschäden (z.B. Arthrosen),
- Gelenkersatz,
- Morbus Bechterew,
- Osteoporose,
- Wirbelsäulenschäden/Haltungsschäden.

##### 3.1.2 Inhalte

Für diesen Ausbildungsgang werden die Inhalte und Stundenaufteilungen im Gegenstandskatalog vorgegeben (siehe Anlage 2).

##### 3.1.3 Umfang der Ausbildung

Der Umfang der Ausbildung beträgt mindestens 120 Unterrichtseinheiten.

#### 3.2. Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich Innere Organe

Diese Maßnahme hat die Nummer 1.B 09.02. ... im Lizenzsystem des DBS.

##### 3.2.1 Zielgruppen

- Asthma und Allergien,
- Diabetes mellitus,
- Herz-/Kreislauf-Erkrankungen,
- Nierenerkrankungen,
- periphere arterielle Verschlusskrankheit.

### 3.2.2 Inhalte

Für diesen Ausbildungsgang werden die Inhalte und Stundenaufteilungen im Gegenstandskatalog vorgegeben (siehe Anlage 2).

### 3.2.3 Umfang der Ausbildung

Der Umfang der Ausbildung beträgt mindestens 165 Unterrichtseinheiten.

## 3.3. Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich Sensorik

Diese Maßnahme hat die Nummer 1.B 09.03. ... im Lizenzsystem des DBS.

### 3.3.1 Zielgruppen

- Hörbehinderungen,
- Sehbehinderungen.

### 3.3.2 Inhalte

Für diesen Ausbildungsgang werden die Inhalte und Stundenaufteilungen im Gegenstandskatalog vorgegeben (siehe Anlage 2).

### 3.3.3 Umfang der Ausbildung

Der Umfang der Ausbildung beträgt mindestens 120 Unterrichtseinheiten.

## 3.4. Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich zentrales/peripheres Nervensystem

Diese Maßnahme hat die Nummer 1.B 09.04. ... im Lizenzsystem des DBS.

### 3.4.1 Zielgruppen

- Cerebrale Bewegungsstörungen,
- Epilepsie,
- Multiple Sklerose,
- Morbus Parkinson,
- Poliomyelitis (Kinderlähmung),
- Querschnittslähmungen,
- Spina bifida.

### 3.4.2 Inhalte

Für diesen Ausbildungsgang werden die Inhalte und Stundenaufteilungen im Gegenstandskatalog vorgegeben (siehe Anlage 2).

### 3.4.3 Umfang der Ausbildung

Der Umfang der Ausbildung beträgt mindestens 120 Unterrichtseinheiten.

### 3.5. Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich geistige Behinderung

Diese Maßnahme hat die Nummer 1.B 09.05. ... im Lizenzsystem des DBS.

#### 3.5.1 Zielgruppen

- Mehrfach- und Schwerstbehinderungen.
- geistige Behinderung,
- Lernbehinderung,
- Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) / Entwicklungsstörungen

#### 3.5.2 Inhalte

Für diesen Ausbildungsgang werden die Inhalte und Stundenaufteilungen im Gegenstandskatalog vorgegeben (siehe Anlage 2).

#### 3.5.3 Umfang der Ausbildung

Der Umfang der Ausbildung beträgt mindestens 120 Unterrichtseinheiten.

### 3.6. Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich psychische Erkrankungen

Diese Maßnahme hat die Nummer 1.B 09.06. ... im Lizenzsystem des DBS.

#### 3.6.1 Zielgruppen

- Neurosen
- Depressionen
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosomatische Störungen
- Suchterkrankungen
- Schizophrenie

#### 3.6.2 Inhalte

Für diesen Ausbildungsgang werden die Inhalte und Stundenaufteilungen im Gegenstandskatalog vorgegeben (siehe Anlage 2).

#### 3.6.3 Umfang der Ausbildung

Der Umfang der Ausbildung beträgt mindestens 120 Unterrichtseinheiten.

### 4. Didaktisch-methodische Aspekte zur Lehrgangsgestaltung

Hinweise zu didaktisch-methodischen Aspekten befinden sich in der Anlage 1.

## **E) Ausbildungsgänge zum Trainer**

Der Deutsche Behindertensportverband e.V. bietet eigene Ausbildungsgänge zum Erwerb der Trainer C-, Trainer B und Trainer A-Lizenz an (Übersicht Anlage 6). Diese Ausbildungen orientieren sich an den Rahmenrichtlinien für die Ausbildung im Bereich des Deutschen Sportbundes.

### 1. Trainer C

Für die Ausbildungsgänge zum Trainer C gelten folgende Grundlagen und Ausbildungsrichtlinien.

#### 1.1 Aufgabenorientierung

Die Tätigkeit des Trainer C umfaßt die Gestaltung eines Grundlagentrainings, die Sichtung sowie die Hinführung zur leistungs- und wettkampforientierten Betätigung in den jeweiligen Sportarten unter Berücksichtigung der Besonderheiten der jeweiligen Behinderungsarten.

#### 1.2 Ziele der Ausbildung

- Erwerben von Kenntnissen über Behinderungsarten, Kontraindikationen und Klassifizierungssystemen,
- Variieren und Anpassen der sportartspezifischen Kenntnisse auf die behinderungsspezifischen Bedingungen,
- Kennen, analysieren und begründen der Inhalte und Strukturen des Leistungssport,
- Erwerben von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten bei der Umsetzung von leistungs- und wettkampforientierten Sportangeboten,
- Aufbauen und durchführen eines Grundlagentrainings,
- Planen, durchführen und auswerten von Training und Wettkampf.

#### 1.3 Lizenzierung

##### 01. Trainer C Badminton

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.01. ... im Lizenzsystem des DBS.

##### 02. Trainer C Rollstuhl-Basketball

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.02. ... im Lizenzsystem des DBS.

##### 03. Trainer C Bogenschießen

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.03. ... im Lizenzsystem des DBS.

##### 04. Trainer C Rollstuhl-Fechten

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.04. ... im Lizenzsystem des DBS.

##### 05. Trainer C Fußball

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.05. ... im Lizenzsystem des DBS.

##### 06. Trainer C Gewichtheben

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.06. ... im Lizenzsystem des DBS.

07. Trainer C Judo

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.07. ... im Lizenzsystem des DBS.

08. Trainer C Leichtathletik

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.08. ... im Lizenzsystem des DBS.

09. Trainer C Radsport

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.09. ... im Lizenzsystem des DBS.

10. Trainer C Reiten

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.10. ... im Lizenzsystem des DBS.

11. Trainer C Schwimmen

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.11. ... im Lizenzsystem des DBS.

12. Trainer C Segeln

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.12. ... im Lizenzsystem des DBS.

13. Trainer C Sportschießen

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.13. ... im Lizenzsystem des DBS.

14. Trainer C Tanzen

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.14. ... im Lizenzsystem des DBS.

15. Trainer C Tischtennis

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.15. ... im Lizenzsystem des DBS.

16. Trainer C Tor-/Goalball

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.16. ... im Lizenzsystem des DBS.

17. Trainer C Volleyball/Sitzvolleyball

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.17. ... im Lizenzsystem des DBS.

18. Trainer C Ski alpin

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.18. ... im Lizenzsystem des DBS.

19. Trainer C Ski nordisch

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.19. ... im Lizenzsystem des DBS.

20. Trainer C Eisschlittenhockey

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.20. ... im Lizenzsystem des DBS.

21. Trainer C Kegeln

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.21. ... im Lizenzsystem des DBS.

22. Trainer C Rollstuhl-Rugby

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.22. ... im Lizenzsystem des DBS.

### 23. Trainer C Rollstuhl-Tennis

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.23. ... im Lizenzsystem des DBS.

### 24. Trainer C Bosseln

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.24. ... im Lizenzsystem des DBS.

### 25. Trainer C Sitzball

Diese Maßnahme hat die Nummer 2.B 09.25 ... im Lizenzsystem des DBS.

## 1.4 Inhalte

Für diese Ausbildungsgänge werden die Inhalte und Stundenaufteilungen im Gegenstandskatalog (Trainer C) vorgegeben (Anlage 3).

## 1.5 Umfang der Ausbildung

Die Dauer der Ausbildung beträgt mindestens 120 Unterrichtseinheiten.

## 2. Trainer B

Für die Ausbildungsgänge zum Trainer B gelten folgende Grundlagen und Ausbildungsrichtlinien. Als Voraussetzung für die Teilnahme an einem Ausbildungslehrgang zum Trainer B muß der Besitz einer gültigen Trainer C-Lizenz des Deutschen Behindertensportverbandes nachgewiesen werden.

### 2.1 Aufgabenorientierung

Die Tätigkeit des Trainer B umfaßt die Gestaltung eines systematischen leitungorientierten Trainings. Neben der Talentsichtung und –förderung steht die Weiterführung der sportlichen Grundausbildung und die Leistungssteigerung in der entsprechenden Sportart im Vordergrund. Eine Anwendung und behinderungsspezifische Anpassung der Rahmentrainingspläne der Spitzenverbände ist mit einzubeziehen.

### 2.2 Ziele der Ausbildung

- Anwenden und anpassen von Rahmentrainingsplänen,
- Vertiefen der fachlichen Grundkenntnisse der Trainer C-Ausbildung,
- Vermitteln einer vielseitigen Grundausbildung,
- Planen und Durchführen von Aufbautraining,
- Erweitertes planen, durchführen und auswerten von Training und Wettkampf,
- Beachten der Besonderheiten beim Training für Kinder und Jugendliche,
- Erwerben vertiefter pädagogischer Kenntnisse für die Betreuung von Gruppen im Wettkampfsport,
- Kennen und anwenden des Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer.

### 2.3 Lizenzierung

#### 01. Trainer B Badminton



Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.01. ... im Lizenzsystem des DBS.

02. Trainer B Rollstuhl-Basketball

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.02. ... im Lizenzsystem des DBS.

03. Trainer B Bogenschießen

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.03. ... im Lizenzsystem des DBS.

04. Trainer B Rollstuhl-Fechten

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.04. ... im Lizenzsystem des DBS.

05. Trainer B Fußball

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.05. ... im Lizenzsystem des DBS.

06. Trainer B Gewichtheben

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.06. ... im Lizenzsystem des DBS.

07. Trainer B Judo

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.07. ... im Lizenzsystem des DBS.

08. Trainer B Leichtathletik

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.08. ... im Lizenzsystem des DBS.

09. Trainer B Radsport

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.09. ... im Lizenzsystem des DBS.

10. Trainer B Reiten

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.10. ... im Lizenzsystem des DBS.

11. Trainer B Schwimmen

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.11. ... im Lizenzsystem des DBS.

12. Trainer B Segeln

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.12. ... im Lizenzsystem des DBS.

13. Trainer B Sportschießen

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.13. ... im Lizenzsystem des DBS.

14. Trainer B Tanzen

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.14. ... im Lizenzsystem des DBS.

15. Trainer B Tischtennis

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.15. ... im Lizenzsystem des DBS.

16. Trainer B Tor-/Goalball

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.16. ... im Lizenzsystem des DBS.

17. Trainer B Volleyball/Sitzvolleyball

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.17. ... im Lizenzsystem des DBS.

## 18. Trainer B Ski alpin

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.18. ... im Lizenzsystem des DBS.

## 19. Trainer B Ski nordisch

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.19. ... im Lizenzsystem des DBS.

## 20. Trainer B Eisschlittenhockey

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.20. ... im Lizenzsystem des DBS.

## 21. Trainer B Kegeln

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.21. ... im Lizenzsystem des DBS.

## 22. Trainer B Rollstuhl-Rugby

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.22. ... im Lizenzsystem des DBS.

## 23. Trainer B Rollstuhl-Tennis

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.23. ... im Lizenzsystem des DBS

## 24. Trainer B Bosseln

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.24. ... im Lizenzsystem des DBS.

## 25. Trainer B Sitzball

Diese Maßnahme hat die Nummer 3.B 09.25. ... im Lizenzsystem des DBS.

## 2.4 Inhalte

Für diese Ausbildungsgänge werden die Inhalte und Stundenaufteilungen im Gegenstandskatalog (Trainer B) vorgegeben (Anlage 3).

## 2.5 Umfang der Ausbildung

Die Dauer der Ausbildung beträgt mindestens 60 Unterrichtseinheiten.

## 3. Trainer A

Eine Ausbildung zum Trainer A wird derzeit im Deutschen Behindertensportverband nicht angeboten.

## 4. Didaktisch-methodische Aspekte zur Lehrgangsgestaltung

Hinweise zu didaktisch-methodischen Aspekten befinden sich in der Anlage 1.

## **F) Vereinsmanager**

Die komplexen Aufgaben in den Vereinen und Verbänden des Deutschen Sportbundes erfordern zunehmend qualifizierte Führungskräfte. Die anerkannten Bildungsträger

betrachten ihre Aus- und Fortbildungsangebote als wichtige Unterstützung für die Mitarbeiter/innen.

Die Orientierung an den Bedürfnissen der Mitarbeiter/innen, aber auch vereins- und verbandspezifische Interessen sind Grundlage für das Angebot der Bildungsträger. Die Qualifikation der Mitarbeiter/innen dient damit auch der Entwicklung ihrer Organisationen.

#### 1. Aufgabenorientierung

Die Tätigkeit umfasst die Ausübung leitender und verwaltender Aufgaben in Vereinen und Verbänden in den Aufgabenfeldern: Führung, Sportangebot, Recht, Finanzierung, Marketing und Verwaltung/Organisation, EDV.

#### 2. Ziele der Ausbildung

- Führungskräfte erhalten einen Überblick und erwerben Kenntnisse in den Aufgabenfeldern der Sportorganisation,
- Sie erwerben vertiefende Kenntnisse in einzelnen Aufgabenfeldern,
- mit dieser Basisausbildung können sie Aufgaben in den einzelnen Bereichen selbständig bearbeiten und zu deren Lösung gezielt beitragen.

#### 3. Aspekte für die Erarbeitung von Ausbildungsinhalten

Die nachfolgenden Inhalte ergeben sich aus den Aufgabenfeldern. Sie sind für die Ausbildung verbindlich. Die Unterpunkte haben exemplarischen Charakter, Schwerpunkte werden durch den jeweiligen Bildungsträger gesetzt. Die Ausbildung vermittelt einen Überblick und ermöglicht gleichzeitig eine Spezialisierung.

#### 4. Inhalte

Für diesen Ausbildungsgang werden die Inhalte und Stundenaufteilungen im Gegenstandskatalog vorgegeben (siehe Anlage 4).

#### 5. Umfang der Ausbildung

Der Umfang der Ausbildung beträgt mindestens 120 Unterrichtseinheiten.

#### 6. Didaktisch-methodische Aspekte zur Lehrgangsgestaltung

Hinweise zu didaktisch-methodischen Aspekten zur Lehrgangsgestaltung befinden sich in der Anlage 1.

### **G) Ausbildungsordnung**

#### 1. Erstellung der Ausbildungskonzeption

Die Ausbildungskonzeption gründet sich auf dem Beschluß des Hauptvorstandes des Deutschen Behindertensportverbandes vom 01./02.05.1992.

Die jeweiligen Ausbildungen in den Landes-Behinderten-Sportverbänden haben diese Richtlinien zur Grundlage.

## 2. Lehrkräfte

Die Träger der Ausbildung sind gehalten, Fachkräfte zum Einsatz kommen zu lassen, wobei regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen für die Lehrkräfte vorzusehen sind.

## 3. Dauer der Ausbildung

Die Ausbildungsmaßnahme für den Erwerb einer Lizenz muß grundsätzlich innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen sein.

## 4. Zulassung zur Ausbildung

Voraussetzung für die Zulassung zu den Ausbildungsgängen im Rahmen der Ausbildung des Deutschen Behindertensportverbandes sind:

- Vollendung des 16. Lebensjahres (Die Lizenz wird erst bei Erreichen der Volljährigkeit ausgehändigt.)

- Anmeldung zur Ausbildung  
(In der Regel geschieht dies durch einen Verein oder durch eine entsprechende Institution des Ausbildungsträgers.)

## 5. Anerkennung anderer Ausbildungsgänge

Teilnehmern an den Ausbildungsgängen können bestimmte Inhalte bei Vorliegen eines jeweils nachgewiesenen Ausbildungs- und/oder Studienganges erlassen werden.

Die Entscheidung über eine Verkürzung der Ausbildungszeit ist immer als Einzelfallentscheidung auf Antrag zu treffen.

### 5.1 Anerkennung für Fachübungsleiterausbildung

Bei der Anerkennung von Ausbildungs- und/oder Studiengängen für die Lizenz "Fachübungsleiter Rehabilitationssport" ist die als Anlage 5 beigefügte Tabelle zugrunde zu legen. Über Ausnahmefälle, die von dieser Tabelle abweichen, entscheiden die jeweiligen Landesverbände in Absprache mit dem Lehrausschuss des DBS.

### 5.2 Anerkennung für Trainerausbildung

Bei der Anerkennung von Ausbildungs- und/oder Studiengängen für die Trainerlizenzen ist die als Anlage 5 beigefügte Tabelle zugrunde zu legen. Über Ausnahmefälle, die von dieser Tabelle abweichen, entscheiden die jeweiligen Landesverbände in Absprache mit dem Lehrausschuss des DBS.

## 6. Prüfungsordnung

### 6.1 Prüfung

Das Bestehen der Prüfung ist die Voraussetzung für die Lizenzerteilung. Über die Prüfung ist ein Protokoll anzufertigen. Die bestandene Prüfung ist Nachweis dafür, mit der im jeweiligen Ausbildungsgang erworbenen Qualifikation im entsprechenden Einsatzgebiet tätig werden zu dürfen.

### 6.2 Form der Prüfung

Innerhalb der Ausbildungsgänge wird eine praxisorientierte Lernerfolgskontrolle durchgeführt.

### 6.3 Prüfungskommission

Die Prüfung wird vor einer Prüfungskommission abgelegt, die der Träger der Ausbildung bestimmt.

### 6.4 Prüfungsergebnis

Die Prüfung wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

## **H) Lizenzordnung**

1. Voraussetzung zur Lizenzierung ist der regelmäßige Besuch der jeweils notwendigen Ausbildungsgänge.
2. Die erfolgreichen Absolventen der einzelnen Ausbildungsgänge erhalten die entsprechende Lizenz des Deutschen Sportbundes, ausgestellt von der durch den Deutschen Behindertensportverband beauftragten Stelle, auf Antrag eines Mitgliedsvereins.
3. Die Lizenz wird frühestens nach Vollendung des 18. Lebensjahres erteilt.
4. Für die Erteilung der Fachübungsleiterlizenz ist der Nachweis eines Erste Hilfe-Kurses erforderlich, der zum Zeitpunkt der Lizenzierung nicht älter als 2 Jahre sein darf.
5. Die Ausbildungsträger erfassen alle Inhaber von DSB-Lizenzen mit Namen, Anschrift, Geburtsdatum und Lizenznummer. Jährlich einmal melden die Ausbildungsträger dem Deutschen Behindertensportverband die Zahl der neu erteilten und im Verbandsbereich gültigen Lizenzen.

### 6. Gültigkeit der Lizenzen

Die Lizenzen sind im gesamten Bereich des Deutschen Sportbundes gültig.

#### 6.1 Fachübungsleiterlizenz Rehabilitationssport

Durch die Fachübungsleiterlizenz Rehabilitationssport ist die Voraussetzung des qualifizierten Fachübungsleiters gemäß der „Gesamtvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining vom 1. Januar 1994“ zur Durchführung des Rehabilitationssports für den jeweiligen Bereich gegeben.

## 6.2 Dauer der Gültigkeiten

Die Gültigkeit der Lizenzen beginnt mit dem Datum der Ausstellung und endet mit Ablauf des zweiten bzw. vierten Kalenderjahres nach Erwerb.

- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich Stütz- und Bewegungsapparat	4 Jahre
- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich Innere Organe	2 Jahre
- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich Sensorik	4 Jahre
- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich zentrales und peripheres Nervensystem	4 Jahre
- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich geistige Behinderung	4 Jahre
- Fachübungsleiter Rehabilitationssport - Bereich psychische Erkrankungen	4 Jahre
- Vereinsmanager	4 Jahre

## 6.3 Trainer

Die Lizenz für Trainer C ist maximal vier Jahre gültig.

Die Lizenz für Trainer B ist maximal drei Jahre gültig.

Die Lizenz für Trainer A ist maximal zwei Jahre gültig.

## 7. Lizenzentzug

Die lizenzierten Mitgliedsorganisationen haben das Recht, Lizenzen zu entziehen, wenn der Lizenzinhaber gegen die Satzung oder Ordnungen des Verbandes verstößt.

## 8. Fortbildung

8.1 Mit dem Erwerb einer Lizenz ist der Ausbildungsprozeß nicht abgeschlossen. Die notwendige zeitliche und inhaltliche Begrenzung der jeweiligen Ausbildungsgänge macht eine Fortbildung didaktisch notwendig. Ihre Ziele sind:

- Ergänzung und Vertiefung der bisher vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten innerhalb einer Lizenz (Spezialisierungsblöcke),
- Aktualisierung des Informationsstandes und der Qualifikation,
- Erkennen und Umsetzen von Entwicklungen im Rehabilitationssport,
- Erweiterung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu einem weiteren eigenständigen Profil im Rahmen der bestehenden Ausbildungsgänge.

8.2 Die Fortbildungsveranstaltungen werden von dem jeweiligen Träger der Ausbildungsmaßnahme regelmäßig angeboten. Der DBS kann bestimmte Fortbildungsmaßnahmen zur Sicherung einzelner Maßnahmen länderübergreifend koordinieren.

8.3 Die Träger der sechs Ausbildungsgänge zum Fachübungsleiter Rehabilitationssport können zur Verlängerung der Lizenzen folgende Fortbildungen anbieten:

- zielgruppenorientierte Spezialisierungsblöcke, aufbauend auf einer der sechs Lizenzen,
- übergreifende Fortbildungsthemen, die in voller Höhe von 15 Unterrichtseinheiten für alle Lizenzen (Ausnahme Lizenzbereich der Inneren Organe) anerkannt werden,
- übergreifende Fortbildungsthemen, die für die unterschiedlichen Lizenzen mit unterschiedlicher Stundenzahl gewichtet werden.

Den Lizenzinhabern wird empfohlen, sich durch den Besuch verschiedenartiger Lehrgänge regelmäßig fortzubilden.

Die Fortbildung zur Verlängerung der Lizenzen muß insgesamt mindestens 15 Unterrichtseinheiten umfassen. Mit dieser Fortbildung verlängert sich die Fachübungsleiterlizenz "Rehabilitationssport" jeweils um die im Punkt 6.2. der Lizenzordnung angegebenen Jahre, wenn die Tätigkeit für einen Mitgliedsverein nachgewiesen wird.

## **J) Inkrafttreten**

Diese überarbeitete Fassung der Richtlinien tritt gemäß Beschluss des Hauptvorstandes vom 25.10.2002 und nach Genehmigung durch den Deutschen Sportbund in Kraft.

## **Anlage 1:**

# Didaktisch-methodische Aspekte zur Lehrgangsgestaltung



## **Didaktisch-methodische Aspekte zur Lehrgangsgestaltung**

Die hier zusammengestellten didaktisch-methodischen Aspekte sollen den Beteiligten in der verbandlichen Ausbildung eine weitere Orientierung bei der praktischen Umsetzung der Ausbildungskonzeptionen bieten. Diese Aspekte sind in der Praxis erprobte Erfahrungen, die in den folgenden Kapiteln zusammengefasst wurden:

### **1. Das Theorie-Praxis-Verhältnis**

Unter „Theorie“ sollen Handlungsmodelle verstanden werden, die in der Praxis erprobt wurden und für die alltägliche Arbeit der Fachübungsleiter/innen geeignet sind.

Unter Theorie sollen nicht allgemeine oder spezifische „wissenschaftliche Erkenntnisse“ verstanden werden. Das bedeutet nicht, dass die „Handlungsmodelle“ nicht wissenschaftlich begründet sein und wissenschaftlichen Erkenntnissen genügen sollten.

Bei der Vermittlung von Ausbildungsinhalten sollte auf die geschlossene Darstellung wissenschaftlicher Begrifflichkeiten, Disziplinen oder Theorien verzichtet werden. Jedoch sollten diese Erkenntnisse unter didaktischen Überlegungen für die Lizenzausbildung aufbereitet und in entsprechende Vermittlungszusammenhänge integriert werden.

Diese Theorie-Praxis-Sichtweise hat Auswirkungen auch auf der sprachlichen Ebene. Auf die Verwendung wissenschaftlicher Fachausdrücke sollte zum besseren Verständnis nach Möglichkeit verzichtet und entsprechend umgangssprachliche Bezeichnungen verwendet werden.

„Praxis“ im Rahmen der Lizenzausbildung bedeute, Beispiele aus der Tätigkeit von Fachübungsleiter/innen oder Trainer/innen zur Veranschaulichung, Begründung oder Einübung o. a. „Handlungsmodelle“ vorzugeben. Inhaltlich umfasst „Praxis“ sowohl die Tätigkeit der Planung als auch die Umsetzung von Sportangeboten ebenso wie das Verhalten von Fachübungsleiter/innen oder Trainer/innen in der Betreuung von Gruppenmitgliedern oder Athleten/innen.

Der Praxisbezug sollte alle wichtigen Tätigkeitsfelder berücksichtigen, in denen die Lizenzinhaber/innen künftig tätig werden. Er sollte in zwei Formen realisiert werden:

- Demonstration praktischer Beispiele durch die Lehrgangsleitung/Referenten/innen,
- Planung, Durchführung und Auswertung von Übungen und Projekten durch die Teilnehmer/innen.

### **2. Teilnehmer/innen-Orientierung**

Die inhaltliche Ausrichtung der Lehrgangsmaßnahmen sollte sich an den Teilnehmer/innen orientieren. Daraus folgt, dass die Erfahrungen der Teilnehmer/innen Ausgangspunkt für die Gestaltung der Lernprozesse und Bezugspunkt für Demonstrationen und Übungen sein sollten.

Teilnehmer/innen-Orientierung bedeutet nicht nur, die Wünsche und Interessen der Teilnehmer/innen aufzunehmen und im Rahmen der jeweiligen Konzeptionen zu berücksichtigen.

Teilnehmer/innen-Orientierung bedeutet auch, dass bei möglichen Spielräumen der Gestaltung und Inhaltsauswahl die Wünsche der Teilnehmenden im Rahmen der konzeptionellen

Vorgaben berücksichtigt werden können. Dies bezieht sich vor allem auf exemplarisch dargestellte praktische Stundeninhalte oder auf konzeptionell vorgegebene Wahlmöglichkeiten.

### **3. Methoden**

Bei der Auswahl der Methoden sollte auf das vielfältige Repertoire der Erwachsenenbildung zurückgegriffen werden. Hierbei sind leiter/innenorientierte weitgehend durch teilnehmer/innenorientierte Methoden anzustreben. Bei der Informationsdarbietung sollten Kurzvorträge in der Regel nicht länger als 20 Minuten dauern und durch Medien unterstützt werden. Informationsverarbeitung kann z. B. in Form von Gruppenarbeiten mit konkreten Arbeitsaufträgen geschehen, wobei zu Beginn der Ausbildung darauf geachtet werden sollte, dass die Teilnehmer/innen eine Einführung in die Grundregeln von Gruppenarbeiten erhalten.

### **4. Auswahl der Inhalte**

Die Auswahl der Inhalte der einzelnen Ausbildungsgänge ist nicht als vorgegebene Chronologie zu verstehen. Vielfach bietet es sich an, Zusammenhänge der Inhaltsbereiche zu finden und einzelne Inhalte umfassend und nicht im Gesamtzusammenhang zu thematisieren. Hierbei hat die kontinuierliche Lehrgangsführung eine besondere Rolle, da in der Regel nur durch sie die Brücke zwischen den einzelnen Inhalten und Inhaltsbereichen hergestellt werden kann.

### **5. Materialien**

Zur Unterstützung der Arbeit der Lehrgangsführungen und Referenten/innen sollten Materialien entwickelt werden, die eine Gestaltung des Unterrichts gemäß den Ansprüchen einer modernen Erwachsenenbildung ermöglichen. Hierzu gehören:

- Informationsmaterialien für Ausbilder/innen
- Lehrmaterialien (Folien, Gruppen-, Paar- und Einzelaufträge, Rollenspielvorgaben, Wandzeitungsentwürfe, Manuskripte für Kurzvorträge, Übungssammlungen usw.)
- Informationsmaterialien für Teilnehmer/innen.

### **6. Einsatz von Referenten/innen, Zusammenstellung von Lehrgangsteams**

Auf Grund der Notwendigkeit einer sinnvollen Zusammenstellung und Verknüpfung der Ausbildungsinhalte ist es unerlässlich, die Ausbildung mit einer kontinuierlichen Lehrgangsführung zu begleiten. Für diese Aufgabe ist ein Lehrgangsteam anzustreben.

Die Lehrgangsführung sollte durch Fachreferenten/innen für die Spezialthemen unterstützt werden. In der Regel sollte die Lehrgangsführung/das Lehrgangsthema die Wissensvermittlung auf der Grundlage der Ausbildungskonzeption leisten.

### **7. Abschluss**

Im Hinblick auf die inhaltlichen Aspekte für die Gestaltung von Ausbildungskonzeptionen richtet sich der Deutsche Behindertensportverband in allen seinen Ausbildungsgängen voll inhaltlich an den Empfehlungen in den Rahmenrichtlinien für die Ausbildung im Bereich des Deutschen Sportbundes (Seite 53 ff).

**Anlage 2:**

Gegenstandskataloge zu den einzelnen  
Ausbildungsblöcken zum  
Fachübungsleiter „Rehabilitationssport“

**Gegenstandskatalog zum Block 10**

<b>Allgemeine Grundlagen des Rehabilitationssports</b>	<b>59 UE</b>
--	--------------

---

<b>1. Didaktik / Methodik</b>	<b>10 UE</b>
-------------------------------	--------------

---

- Didaktik
  - Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten
  - Stundenplanung, Stundengestaltung
  - Analyse von Sportstunden
  
- Aufbau von Sportstunden
  - Ablauf typischer Sportstunden (exemplarisch)
  - Aufwärmen
  - Funktionelle Gymnastik
  - Hauptteile
  - Körperwahrnehmungsübungen
  - Ausklang einer Sportstunde
  
- Methodik
  - Erarbeitung von Themenschwerpunkten für den Hauptteil
  - Umsetzung methodischer Spiel- und Übungsreihen
  
- Unterrichtsgestaltung
  - Aktionsformen
  - Fachübungsleiterverhalten
  - didaktisch-methodische Besonderheiten im Behindertensport
  
- Besonderheiten des Rehabilitationssports bei
  - Kindern und Jugendlichen
  - Senioren
  - Mädchen und Frauen

---

<b>2. Biologische Grundlagen</b>	<b>10 UE</b>
----------------------------------	--------------

---

- aktiver und passiver Bewegungsapparat
- Herz-Kreislauf-System
- Nervensystem
- Energiebereitstellung

---

<b>3. Sportpraxis</b>	<b>23 UE</b>
-----------------------	--------------

---

- Anerkannte Sportarten für den Rehabilitationssport
  - a) Bewegungsspiele
  - b) Gymnastik
  - c) Leichtathletik
  - d) Schwimmen
  
- Weitere Sportangebote

---

4. Trainings- und Bewegungslehre	3 UE
<ul style="list-style-type: none"><li>- Trainingslehre<ul style="list-style-type: none"><li>- Motorische Hauptbeanspruchungsformen</li><li>- Trainingsmethoden</li></ul></li> <li>- Bewegungslehre<ul style="list-style-type: none"><li>- Motorisches Lernen</li><li>- Lernen, Üben, Trainieren</li><li>- Bewegungsqualität und -quantität</li></ul></li></ul>	
5. Lehrübungen	10 UE
6. Lernerfolgskontrolle (Bei Bedarf)	0 UE
7. Hospitationen	3 UE

**Gegenstandskatalog zum Block 20**

<b>Allgemeine Informationen über Behinderungen</b>	<b>16 UE</b>
<b>1. Sportorganisation und –verwaltung</b>	<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Vereins- und Verbandsstrukturen des Deutschen Sportbundes, des Deutschen Behindertensportverbandes und des jeweiligen Landesverbandes</li><li>- Richtlinien zur Aus- und Fortbildung im DBS, DSB</li><li>- Rechtsfragen zur Durchführung des Rehabilitationssports<ul style="list-style-type: none"><li>- Aufsichts- und Sorgfaltspflicht</li><li>- Haftungsfragen</li><li>- Versicherungsfragen</li><li>- gesetzliche Grundlagen</li></ul></li><li>- Wahrnehmung sozialer Betreuungsaufgaben<ul style="list-style-type: none"><li>- Funktion des Fachübungsleiters</li><li>- Organisation weiterführender Vereinsangebote</li><li>- Ausbreitung des Rehabilitationssports</li></ul></li><li>- Finanzierungsmöglichkeiten für Behinderten-Sportvereine und -abteilungen<ul style="list-style-type: none"><li>- Vereinbarungen, Verträge, Abkommen über den ambulanten Rehabilitationssport</li><li>- Spezifika der jeweiligen Bundesländer (z.B. Aktionsprogramme der Landessportbünde)</li></ul></li><li>- Öffentlichkeitsarbeit im Verein/im Verband<ul style="list-style-type: none"><li>- Vereins-/ Verbandsorgane</li><li>- Broschüren, Medien, Faltblätter</li></ul></li></ul>	
<b>2. Besonderheiten des Rehabilitationssports bei</b>	<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Kindern und Jugendlichen</li><li>- Senioren</li><li>- Mädchen und Frauen</li></ul>	
<b>3. Übersicht über Behinderungsarten</b>	<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bereich Stütz- und Bewegungsapparat</li><li>- Bereich Innere Organe</li><li>- Bereich Sinnesbehinderungen</li><li>- Bereich Peripheres und zentrales Nervensystem</li><li>- Bereich Geistige Behinderung</li><li>- Bereich Psychische Erkrankungen</li></ul>	
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>	<b>3 UE</b>

- Theorien über Wirkung von "Behinderung"
- Besonderheiten bei einzelnen Behinderungsarten
- Selbsthilfegruppen
- Stellenwert des Rehabilitationssports in der Rehabilitations-Kette

## 5. Ernährung

---

2 UE

- Vollwertige Ernährung
- Die Nährstoffe

**Gegenstandskatalog zum Block 30**

<b>Rehabilitationssport bei Erkrankungen und Behinderungsformen im Bereich des Stütz- und Bewegungsapparates</b>		<b>45 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li><li>- Zielgruppenorientierte Stundenplanung und –gestaltung</li><li>- Ziel- und Bedingungsanalyse von Sportstunden</li></ul></li><li>- Aufbau von Sportstunden für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Ursachen, Erscheinungsformen, Einteilung und Schweregrad von<ul style="list-style-type: none"><li>- Gliedmaßenschäden,</li><li>- Gelenkeschäden</li><li>- Wirbelsäulenschäden</li><li>- Krebserkrankungen</li></ul></li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>15 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Anerkannte Sportarten für den Rehabilitationssport<ul style="list-style-type: none"><li>a) Bewegungsspiele</li><li>b) Gymnastik</li><li>c) Leichtathletik</li><li>d) Schwimmen</li></ul></li><li>- Weitere Sportangebote<ul style="list-style-type: none"><li>- Sportspiele</li></ul></li></ul>		
<b>4. Trainings- und Bewegungslehre</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Trainingslehre</li><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Bewegungslehre</li></ul>		
<b>5. Psychologie und Soziologie</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gesprächsführung</li></ul>		
<b>6. Sportorganisation und –verwaltung</b>		<b>2 UE</b>



- Besonderheiten beim Aufbau von Sportgruppen

7. Ernährung 2 UE

---

- Bedeutung der Ernährung für die Zielgruppen

8. Lehrproben / Hospitationen 10 UE

---

9. Lernerfolgskontrolle 2 UE

---

**Gegenstandskatalog zum Block 31****Rehabilitationssport für Menschen mit Wirbelsäulen-/Haltungsschäden 15 UE****1. Didaktik / Methodik 4 UE**

- Didaktik
  - Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation
- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe
- Methodik
  - Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil

**2. Medizinische Grundlagen 4 UE**

- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht

**3. Sportpraxis 7 UE**

- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe
- Grundlagen der Rückenschule
- Wirbelsäulengymnastik

**Gegenstandskatalog zum Block 32**

<b>Rehabilitationssport für Menschen mit Morbus Bechterew/ Scheuermann'sche Erkrankung</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>7 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Grundlagen einer speziellen Bechterew-Gymnastik</li><li>- Wirbelsäulengymnastik</li><li>- Lagerungs-Entspannungshaltungen bei M. Bechterew</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 33**

<b>Rehabilitationssport mit Gliedmaßengeschädigten/Amputierten</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li><li>- Orthesen- und Prothesensysteme</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>7 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Gehschule</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 34**

<b>Rehabilitationssport mit Endoprothesenträgern</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li><li>- Prothesentypen, Verankerungsprinzipien</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>7 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Funktionelle Gymnastik zur Kräftigung der Muskulatur des betroffenen Gelenks</li><li>- Gehschule</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 35**

<b>Rehabilitationssport mit Osteoporose-Betroffenen</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>5 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>1 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Problem Schmerz</li></ul>		
<b>5. Ernährung und Osteoporose</b>		<b>1 UE</b>

**Gegenstandskatalog zum Block 36**

<b>Rehabilitationssport mit Krebserkrankten</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>5 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>2 UE</b>

**Gegenstandskatalog zum Block 40**

<b>Rehabilitationssport bei Erkrankungen und Behinderungsformen im Bereich der Inneren Organe</b>		<b>90 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>10 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li><li>- Zielgruppenorientierte Stundenplanung und –gestaltung</li><li>- Ziel- und Bedingungsanalyse von Sportstunden</li></ul></li> <li>- Aufbau von Sportstunden für die Zielgruppen</li> <li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>20 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Ursachen, Erscheinungsformen, Einteilung und Schweregrad von<ul style="list-style-type: none"><li>- Herz-/Kreislaufkrankungen</li><li>- Atemwegserkrankungen</li><li>- Diabetes mellitus</li><li>- periphere arterielle Verschlusskrankheit</li><li>- Nierenerkrankungen</li></ul></li> <li>- Notfallsituationen</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>24 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Anerkannte Sportarten für den Rehabilitationssport<ul style="list-style-type: none"><li>a) Bewegungsspiele</li><li>b) Gymnastik</li><li>c) Leichtathletik</li><li>d) Schwimmen</li></ul></li> <li>- Weitere Sportangebote<ul style="list-style-type: none"><li>- Freizeitsportarten</li></ul></li></ul>		
<b>4. Trainings- und Bewegungslehre</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Trainingslehre</li><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Bewegungslehre</li></ul>		
<b>5. Psychologie und Soziologie</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gesprächsführung und Menschentypen</li></ul>		



6. Sportorganisation und –verwaltung 2 UE
- Besonderheiten beim Aufbau von Sportgruppen
  - Rechtsfragen zur Durchführung des Sports bei den Zielgruppen
  - Wetter und Klima
7. Ernährung 2 UE
- Bedeutung der Ernährung für die Zielgruppen
8. Lehrproben / Hospitationen 20 UE
- Hospitation, möglichst auch in einer Rehaklinik
9. Lernerfolgskontrolle 4 UE

**Gegenstandskatalog zum Block 41**

<b>Rehabilitationssport in Herzsportgruppen</b>		<b>15 UE</b>
1. Didaktik / Methodik		4 UE
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
2. Medizinische Grundlagen		4 UE
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
3. Sportpraxis		5 UE
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- ergänzende Ausdauersportarten</li></ul>		
4. Spezielle psychosomatische Gesichtspunkte der Herzerkrankungen		1 UE
5. Ernährung und koronare Herzerkrankung		1 UE

**Gegenstandskatalog zum Block 42**

<b>Rehabilitationssport mit Asthmatikern und Allergikern</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li><li>- Medikation und Auswirkungen auf Sport</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>5 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Atemübungen</li><li>- Entspannungsübungen</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>2 UE</b>

**Gegenstandskatalog zum Block 43**

<b>Rehabilitationssport mit Typ II-Diabetikern</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li><li>- Medikation und Auswirkungen auf Sport</li><li>- Spritztechniken, Blutzuckermessung und Insulinpumpen</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>5 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li></ul>		
<b>4. Ernährung und Diabetes</b>		<b>2 UE</b>

**Gegenstandskatalog zum Block 44**

<b>Rehabilitationssport für Menschen mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit (pAVK)</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>7 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Gehschule und Gehtraining</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 45**

<b>Rehabilitationssport mit chronisch Nierenkranken</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Bewegungsübungen während der Hämodialyse</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>1 UE</b>

**Gegenstandskatalog zum Block 50**

<b>Rehabilitationssport bei Erkrankungen und Behinderungsformen im Bereich Sensorik</b>		<b>45 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li><li>- Zielgruppenorientierte Stundenplanung und –gestaltung</li><li>- Ziel- und Bedingungsanalyse von Sportstunden</li></ul></li> <li>- Aufbau von Sportstunden für die Zielgruppen</li> <li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Ursachen, Erscheinungsformen, Einteilung und Schweregrad von<ul style="list-style-type: none"><li>- Sehschäden</li><li>- Hörschäden</li><li>- Kommunikationsstörungen</li></ul></li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>15 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Anerkannte Sportarten für den Rehabilitationssport<ul style="list-style-type: none"><li>a) Bewegungsspiele</li><li>b) Gymnastik</li><li>c) Leichtathletik</li><li>d) Schwimmen</li></ul></li> <li>- Weitere Sportangebote<ul style="list-style-type: none"><li>- Senso- und psychomotorische Übungen</li></ul></li></ul>		
<b>4. Trainings- und Bewegungslehre</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Trainingslehre</li><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Bewegungslehre</li></ul>		
<b>5. Psychologie und Soziologie</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gesprächsführung</li><li>- Entwicklungspsychologische Aspekte</li></ul>		
<b>6. Sportorganisation und –verwaltung</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Besonderheiten beim Aufbau von Sportgruppen</li></ul>		

8. Lehrproben / Hospitationen 12 U E

---

9. Lernerfolgskontrolle 2 U E

---



**Gegenstandskatalog zum Block 51**

<b>Rehabilitationssport mit Sehbehinderten</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>7 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- spezielle Sportspiele der Sehbehinderten (Tor-, Goal-, Rollball)</li><li>- Besonderheiten im Sehbehindertensport</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 60**

<b>Rehabilitationssport bei Erkrankungen und Behinderungsformen im Bereich des zentralen und peripheren Nervensystems</b>		<b>45 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li><li>- Zielgruppenorientierte Stundenplanung und –gestaltung</li><li>- Ziel- und Bedingungsanalyse von Sportstunden</li></ul></li> <li>- Aufbau von Sportstunden für die Zielgruppen</li> <li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Ursachen, Erscheinungsformen, Einteilung und Schweregrad von<ul style="list-style-type: none"><li>- Cerebralen Bewegungsstörungen</li><li>- Multiple Sklerose</li><li>- Morbus Parkinson</li><li>- Poliomyelitis</li><li>- Spina bifida</li><li>- Schlaganfall</li><li>- Querschnittlähmung</li></ul></li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>15 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Anerkannte Sportarten für den Rehabilitationssport<ul style="list-style-type: none"><li>a) Bewegungsspiele</li><li>b) Gymnastik</li><li>c) Leichtathletik</li><li>d) Schwimmen</li></ul></li> <li>- Weitere Sportangebote<ul style="list-style-type: none"><li>- Rollstuhltechnik, -versorgung, -training</li></ul></li></ul>		
<b>4. Trainings- und Bewegungslehre</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Trainingslehre</li><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Bewegungslehre</li></ul>		
<b>5. Psychologie und Soziologie</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gesprächsführung</li></ul>		

- |   |       |
|---|-------|
| 6. Sportorganisation und –verwaltung          | 2 UE  |
| - Besonderheiten beim Aufbau von Sportgruppen |       |
| 7. Ernährung                                  | 2 UE  |
| - Bedeutung der Ernährung für die Zielgruppen |       |
| 8. Lehrproben / Hospitationen                 | 10 UE |
| 9. Lernerfolgskontrolle                       | 2 UE  |

**Gegenstandskatalog zum Block 61**

<b>Rehabilitationssport mit cerebral Bewegungsgestörten</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Gehschule</li><li>- Spezielle Gymnastik für cerebral Bewegungsgestörte</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bild der Zielgruppe in der Öffentlichkeit</li><li>- Einrichtungen/Möglichkeiten der medizinischen Rehabilitation</li><li>- Selbsthilfegruppen, Organisationen</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 62**

<b>Rehabilitationssport mit Multiple Sklerose-Betroffenen</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li><li>- Möglichkeiten der orthopädisch-therapeutischen Versorgung</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Gehschule</li><li>- Gedächtnistraining und Konzentrationsschulung</li><li>- Entspannungstechniken/Körperwahrnehmungsschulung</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bild der Zielgruppe in der Öffentlichkeit</li><li>- Einrichtungen/Möglichkeiten der medizinischen Rehabilitation</li><li>- Selbsthilfegruppen, Organisationen</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 63**

<b>Rehabilitationssport mit Parkinson-Betroffenen</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Gehschule</li><li>- Spezielle Gymnastik für Parkinson-Betroffenen</li><li>- Atem- und Sprachübungen</li><li>- Entspannungstechniken</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bild der Zielgruppe in der Öffentlichkeit</li><li>- Einrichtungen/Möglichkeiten der medizinischen Rehabilitation</li><li>- Selbsthilfegruppen, Organisationen</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 64**

<b>Rehabilitationssport mit Schlaganfall-Betroffenen</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Gehschule</li><li>- Funktionsgymnastik</li><li>- Entspannungsverfahren</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>

**Gegenstandskatalog zum Block 65**

<b>Rehabilitationssport mit Querschnittgelähmten</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li><li>- Orthopädische Hilfsmittel</li><li>- Rollstuhlversorgung und Anpassung</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- Technik des Rollstuhlfahrens</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Mitbestimmung und Selbstbestimmung im Rollstuhlsport</li><li>- Das Problem des Frischverletzten und seiner Angehörigen</li><li>- Nachwuchsarbeit und Mobilitätstrainingskurse</li><li>- Selbsthilfe der aktiven Rollstuhlfahrer</li></ul>		



**Gegenstandskatalog zum Block 66**

<b>Rehabilitationssport mit Epilepsie-Kranken</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bild Zielgruppe in der Öffentlichkeit</li><li>- Einrichtungen, Möglichkeiten der medizinischen Rehabilitation</li><li>- Selbsthilfegruppen, Organisationen</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 70**

<b>Rehabilitationssport bei Erkrankungen und Behinderungsformen im Bereich geistige Behinderung</b>		<b>45 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li><li>- Zielgruppenorientierte Stundenplanung und –gestaltung</li><li>- Ziel- und Bedingungsanalyse von Sportstunden</li></ul></li> <li>- Aufbau von Sportstunden für die Zielgruppen</li> <li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li> <li>- Schwerst- und Mehrfachbehinderte als besonderes sportpädagogisches Problem</li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Ursachen, Erscheinungsformen, Einteilung und Schweregrad von<ul style="list-style-type: none"><li>- Lernbehinderung</li><li>- Geistige Behinderung</li><li>- Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom</li><li>- Teilleistungsstörungen</li><li>- Entwicklungsabweichungen</li></ul></li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>15 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Anerkannte Sportarten für den Rehabilitationssport<ul style="list-style-type: none"><li>a) Bewegungsspiele</li><li>b) Gymnastik</li><li>c) Leichtathletik</li><li>d) Schwimmen</li></ul></li> <li>- Weitere Sportangebote<ul style="list-style-type: none"><li>- Sportspiele</li><li>- Psychomotorik</li></ul></li></ul>		
<b>4. Trainings- und Bewegungslehre</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Trainingslehre</li><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Bewegungslehre</li></ul>		
<b>5. Psychologie und Soziologie</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gesprächsführung</li></ul>		

- Integration
- Entwicklungspsychologie

6. Sportorganisation und –verwaltung 2 UE

---

- Besonderheiten beim Aufbau von Sportgruppen

7. Ernährung 2 UE

---

- Bedeutung der Ernährung für die Zielgruppen

8. Lehrproben / Hospitationen 10 UE

---

9. Lernerfolgskontrolle 2 UE

---

**Gegenstandskatalog zum Block 71**

<b>Rehabilitationssport für Menschen mit geistiger Behinderung</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
- Didaktik		
- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation		
- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe		
- Methodik		
- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe		
- senso- und psychomotorische Übungen		
- Spiel- und Sportfeste		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>
- Bild der Zielgruppe in der Öffentlichkeit		
- Möglichkeiten der Integration u. Sozialisation		
- Einrichtungen/Möglichkeiten der Rehabilitation		
- Organisationen der Selbsthilfe, andere Institutionen		

**Gegenstandskatalog zum Block 72**

<b>Rehabilitationssport für Menschen mit Lernbehinderung</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
- Didaktik		
- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation		
- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe		
- Methodik		
- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe		
- senso- und psychomotorische Übungen		
- Spiel- und Sportfeste		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>
- Bild der Zielgruppe in der Öffentlichkeit		
- Möglichkeiten der Integration u. Sozialisation		
- Einrichtungen/Möglichkeiten der Rehabilitation		
- Organisationen der Selbsthilfe, andere Institutionen		

**Gegenstandskatalog zum Block 73**

<b>Rehabilitationssport für Menschen mit Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS)</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- senso- und psychomotorische Übungen</li><li>- Einsatz spezieller "psychomotorischer" Geräte</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bild der Zielgruppe in der Öffentlichkeit</li><li>- Integration u. Sozialisation als besonderes Problem</li><li>- Lebenssituation u. besondere Probleme der Kinder/Angehörigen</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 74**

<b>Rehabilitationssport mit Mehrfachbehinderten</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- senso- und psychomotorische Übungen</li><li>- Einsatz spezieller "psychomotorischer" Geräte</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bild der Zielgruppe in der Öffentlichkeit</li><li>- Möglichkeiten der Integration und Sozialisation</li><li>- Einrichtungen/Möglichkeiten der Rehabilitation</li><li>- Organisationen der Selbsthilfe, andere Institutionen</li></ul>		

**Gegenstandskatalog zum Block 80**

<b>Rehabilitationssport bei Erkrankungen und Behinderungsformen im Bereich psychische Erkrankungen</b>		<b>45 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li><li>- Zielgruppenorientierte Stundenplanung und –gestaltung</li><li>- Ziel- und Bedingungsanalyse von Sportstunden</li></ul></li> <li>- Aufbau von Sportstunden für die Zielgruppen</li> <li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Ursachen, Erscheinungsformen, Einteilung und Schweregrad von<ul style="list-style-type: none"><li>- Neurosen (u.a. Angst-, Zwangsneurosen, Phobien)</li><li>- Depressionen</li><li>- Persönlichkeitsstörungen (u.a. Narzistische-, Borderline-)</li><li>- Psychosomatische Störungen</li><li>- Suchterkrankungen (u.a. Alkohol-, Drogen-, Tabletten-, Spiel-, Esssucht)</li><li>- Schizophrenie</li><li>- Anfallsleiden</li><li>- Autistisches Syndrom</li></ul></li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>15 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Anerkannte Sportarten für den Rehabilitationssport<ul style="list-style-type: none"><li>a) Bewegungsspiele</li><li>b) Gymnastik</li><li>c) Leichtathletik</li><li>d) Schwimmen</li></ul></li> <li>- Weitere Sportangebote<ul style="list-style-type: none"><li>- Körperwahrnehmung</li><li>- Entspannung</li><li>- Psychomotorik</li></ul></li></ul>		
<b>4. Trainings- und Bewegungslehre</b>		<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Trainingslehre</li><li>- zielgruppenspezifische Aspekte der Bewegungslehre</li></ul>		
<b>5. Psychologie und Soziologie</b>		<b>2 UE</b>



- Gesprächsführung
- Institutionalisierung

6. Sportorganisation und –verwaltung 2 UE

---

- Besonderheiten beim Aufbau von Sportgruppen

7. Ernährung 2 UE

---

- Bedeutung der Ernährung für die Zielgruppen

8. Lehrproben / Hospitationen 10 UE

---

9. Lernerfolgskontrolle 2 UE

---

**Gegenstandskatalog zum Block 81****Rehabilitationssport für Menschen mit psychischen Erkrankungen 15 UE****1. Didaktik / Methodik 3 UE**

- Didaktik
  - Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation
- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe
- Methodik
  - Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil

**2. Medizinische Grundlagen 3 UE**

- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht

**3. Sportpraxis 6 UE**

- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe
- senso- und psychomotorische Übungen

**4. Psychologie und Soziologie 3 UE**

- Bild der Zielgruppe in der Öffentlichkeit
- Lebenssituation und besondere Probleme der Zielgruppe (incl. Angehörigen)
- Kommunikation und soziale Interaktion im Sport
- Selbsthilfegruppen
- Institutionalisierung

**Gegenstandskatalog zum Block 82**

<b>Rehabilitationssport für Menschen mit Suchterkrankungen</b>		<b>15 UE</b>
<b>1. Didaktik / Methodik</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktik<ul style="list-style-type: none"><li>- Auswahl an Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation</li></ul></li><li>- Exemplarische Sportstunde für die Zielgruppe</li><li>- Methodik<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung von zielgerichteten Themenschwerpunkten für den Hauptteil</li></ul></li></ul>		
<b>2. Medizinische Grundlagen</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Darstellung der Zielgruppe aus medizinischer Sicht</li></ul>		
<b>3. Sportpraxis</b>		<b>6 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- spezielle Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe</li><li>- senso- und psychomotorische Übungen</li></ul>		
<b>4. Psychologie und Soziologie</b>		<b>3 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bild der Zielgruppe in der Öffentlichkeit</li><li>- Lebenssituation und besondere Probleme der Zielgruppe (incl. Angehörigen)</li><li>- Arbeitsrechtliche Situation</li><li>- Kommunikation und soziale Interaktion im Sport</li><li>- Selbsthilfegruppen</li><li>- Institutionalisierung</li></ul>		

**Anlage 3:**

Gegenstandskataloge zu den  
Ausbildungsblöcken zum  
Trainer C, B

**Gegenstandskatalog zum Block 100**

<b>Trainer C - Allgemeine Grundlagen 1</b>		<b>45 UE</b>
1.	<u>Sportorganisatorisch-verwaltender Bereich</u>	<u>2 UE</u>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vereins- und Verbandsstrukturen des Deutschen Sportbundes, des Deutschen Behindertensportverbandes und des jeweiligen Landesverbandes</li><li>- Ziele und Aufgaben im Leistungssport für Menschen mit Behinderungen</li><li>- Organisation und Struktur des Leistungssports international</li><li>- Rechtsfragen zur Durchführung des Leistungssports für Menschen mit Behinderungen</li><li>- Wahrnehmung sozialer Betreuungsaufgaben</li><li>- Öffentlichkeitsarbeit im Verein/Verband</li></ul>	
2.	<u>Didaktisch-methodischer Bereich</u>	<u>4 UE</u>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Allgemeine Unterrichts- und Trainingsplanung</li><li>- Methodische Lehrverfahren</li><li>- Unterrichtsstile</li></ul>	
3.	<u>Medizinischer Bereich</u>	<u>4 UE</u>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Aufbau und Funktion des Bewegungsapparates</li><li>- Aufbau und Funktion des Herz-Kreislaufsystems</li><li>- Energiebereitstellung</li><li>- Verletzungsprophylaxe</li><li>- Sofortmaßnahmen bei Sportverletzungen</li><li>- Anatomisch-physiologische Grundlagen</li></ul>	
4.	<u>Trainingslehre</u>	<u>8 UE</u>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Trainingsbegriff</li><li>- Belastungskomponenten<ul style="list-style-type: none"><li>- Reizintensität, Reizdichte, Reizdauer, Reizumfang</li></ul></li><li>- Trainingsprozeß<ul style="list-style-type: none"><li>- Häufigkeit</li><li>- Superkompensation</li><li>- Adaptation</li><li>- Perodisierung</li><li>- Aufbau einer Trainingseinheit</li></ul></li><li>- Motorische Hauptbeanspruchungsformen (Kraft/Ausdauer/Schnelligkeit/Flexibilität/Koordination)<ul style="list-style-type: none"><li>- Definition</li><li>- Limitierende Faktoren</li><li>- Trainingsprinzipien der Hauptbeanspruchungsform</li><li>- Überprüfungsmöglichkeiten der Hauptbeanspruchungsform</li><li>- Alters- und geschlechtsspezifische Besonderheiten</li></ul></li></ul>	
5.	<u>Bewegungslehre</u>	<u>6 UE</u>

- Motorisches Lernen
- Allgemeine Voraussetzungen
- Entwicklung und Entwicklungsphasen
- Phasen des Lernverlaufs
- Lernen, Üben, Trainieren

6. Psychologische Bereich 4 UE

---

- Motivation
- Mentales Training
- Entspannungsverfahren

7. Ernährung des Sportlers 2 UE

---

8. Erste Hilfe 15 UE

---

**Gegenstandskatalog zum Block 200****Trainer C – Allgemeine Grundlagen II****15 UE****1. Übersicht über die zum Wettkampfsport zugelassenen Behinderungen: 15 UE**

- Bereich Stütz- und Bewegungsapparat
  - Medizinische Grundlagen
  - Ursachen, Erscheinungsformen, Schweregrade
  - Motorisches Lernen bei diesen Behinderungen
  - Kontraindikationen
  - Möglichkeiten und Probleme des Leistungssports
  
- Bereich Innere Organe
  - Medizinische Grundlagen
  - Ursachen, Erscheinungsformen, Schweregrade
  - Motorisches Lernen bei diesen Behinderungen
  - Kontraindikationen
  - Möglichkeiten und Probleme des Leistungssports
  
- Sensorischer Bereich
  - Medizinische Grundlagen
  - Ursachen, Erscheinungsformen, Schweregrade
  - Motorisches Lernen bei diesen Behinderungen
  - Kontraindikationen
  - Möglichkeiten und Probleme des Leistungssports
  
- Bereich zentrales und peripheres Nervensystem
  - Medizinische Grundlagen
  - Ursachen, Erscheinungsformen, Schweregrade
  - Motorisches Lernen bei diesen Behinderungen
  - Kontraindikationen
  - Möglichkeiten und Probleme des Leistungssports
  
- Bereich geistige Behinderung
  - Medizinische Grundlagen
  - Ursachen, Erscheinungsformen, Schweregrade
  - Motorisches Lernen bei diesen Behinderungen
  - Kontraindikationen
  - Möglichkeiten und Probleme des Leistungssports
  
- Bereich psychische Erkrankungen
  - Medizinische Grundlagen
  - Ursachen, Erscheinungsformen, Schweregrade
  - Motorisches Lernen bei diesen Behinderungen
  - Kontraindikationen
  - Möglichkeiten und Probleme des Leistungssports

**Gegenstandskatalog zu den Blöcken 300-1900**

<b>Trainer C – Grundlagen der Sportart</b>		<b>60 UE</b>
1.	Spezieller didaktischer Bereich - Charakteristik der Sportart - Lernziele - Handlungsstrukturen - Exemplarische Trainingseinheiten	4 UE
2.	Geschichtlich-soziologischer Bereich - Nationale Entwicklung - Internationale Entwicklung	1 UE
3.	Sportorganisatorisch-verwaltender Bereich - Struktur der Sportart in Deutschland - Wettkampfstruktur (national/international)	2 UE
4.	Regelkunde - Allgemeine Regelkunde - Sportartspezifische Abweichungen	2 UE
5.	Geräte- und Materialkunde - Allgemeine Geräte- und Materialkunde - Sportartspezifische Besonderheiten	2 UE
6.	Biologisch-medizinischer Bereich - Schadensbilder und Restfunktionen - Klassifizierung - Kontraindikationen	4 UE
7.	Psychologischer Bereich - Psychologische Betreuung - Sportartspezifische Anwendung von mentalem Training und Entspannungsverfahren	4 UE
8.	Spezielle Trainingslehre - Grundlagentraining der Sportart - Behinderungsspezifische Besonderheiten des Grundlagentrainings	12 UE
9.	Spezielle Bewegungslehre - Techniken der Sportart - Behinderungsspezifische Besonderheiten der Techniken	12 UE
10.	Lehrübungen (Wissensüberprüfung)	10 UE
11.	Hausarbeit und Hospitation	7 UE



**Gegenstandskatalog**

<b>Trainer B</b>	<b>60 UE</b>
<b>1. Sportorganisatorischer Bereich</b>	<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Nachwuchsförderung / Quereinsteiger</li><li>- Sichtungslerngänge / Leistungslerngänge</li><li>- Kaderbetreuung</li></ul>	
<b>2. Biologisch-medizinischer Bereich</b>	<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Schadensbilder und Restfunktionen</li><li>- Klassifizierung</li><li>- Kontraindikationen</li><li>- Physiotherapie</li></ul>	
<b>3. Psychologischer Bereich</b>	<b>4 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Psychologische Betreuung</li><li>- Scouting / Coaching</li><li>- Stress und Psychoregulation</li></ul>	
<b>4. Spezielle Trainingslehre</b>	<b>12 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Spezielles Training der Sportart</li><li>- Behinderungsspezifische Besonderheiten des speziellen Trainings</li><li>- Überprüfung der Trainingsmittel</li><li>- Trainingskontrollen / Trainingsbeurteilung</li><li>- Testverfahren</li></ul>	
<b>5. Spezielle Bewegungslehre</b>	<b>22 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Technikoptimierung</li><li>- Optimierung der behinderungsspezifischen Techniken</li><li>- Grundlagen der Biomechanik</li><li>- Behinderungsspezifische Besonderheiten der Biomechanik</li><li>- Biomechanische Untersuchungen / Auswertungen</li></ul>	
<b>6. Doping</b>	<b>2 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundkenntnisse</li><li>- Anti-Doping-Ordnung</li></ul>	
<b>7. Lehrübungen (Wissensprüfung)</b>	<b>6 UE</b>
<b>8. Hausarbeit und Hospitation</b>	<b>6 UE</b>

**Anlage 4:**

Gegenstandskataloge zu den  
Ausbildungsblöcken zum  
Vereinsmanager C

**Gegenstandskatalog**

<b>Vereinsmanager C</b>		<b>120 UE</b>
<b>1. Sportentwicklung/Sportvereins-, Sportverein/-verband</b>		<b>17 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Zusammenwirken von Gesellschaft, Staat, Sport, Wirtschaft,</li><li>- Aufgaben der Sportselbstverwaltung und Sportverwaltung,</li><li>- Der Sportverein: Selbstverständnis, Entwicklung/Konzept,</li><li>- Aktuelle Fragen der Sportentwicklung.</li></ul>		
<b>2. Führung und Zusammenarbeit im Sportverein/-verband</b>		<b>16 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Mitarbeitergewinnung/-entwicklung/-betreuung,</li><li>- Sitzungs- und Versammlungstechniken,</li><li>- Auftreten und Verhalten als Führungskraft (Führungstechniken und –instrumente, Gesprächsführung, Rhetorik),</li><li>- Kooperation und Teamarbeit,</li><li>- Selbstmanagement,</li><li>- Veränderungsprozesse (Change, Management)</li></ul>		
<b>3. Recht</b>		<b>18 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Vereins- und Verbandsrecht (inkl. Grundlagen Vertragsrecht),</li><li>- Aufsichtspflicht und Haftung,</li><li>- Arbeitsrechtliche Fragen,</li><li>- Steuerrechtliche Fragen</li></ul>		
<b>4. Finanzen</b>		<b>17 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gesetzliche Vorschriften,</li><li>- Gemeinnützigkeit,</li><li>- Haushaltsplanung und –kontrolle,</li><li>- Buchführung/Rechnungswesen,</li><li>- Steuerarten und Besonderheiten der Vereins-/Verbandsbesteuerung,</li><li>- Gebühren und Abgaben,</li><li>- Sportförderung.</li></ul>		
<b>5. Marketing/Sponsoring</b>		<b>14 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Marketing im Verein (Konzeption und Anwendung),</li><li>- Öffentlichkeitsarbeit,</li><li>- Pressearbeit (Strategie, Form, Gestaltung)</li><li>- Sponsoring.</li></ul>		
<b>6. Vereins-/Verbandorganisation</b>		<b>18 UE</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Aufbau- und Ablauforganisation,</li><li>- Projektmanagement,</li></ul>		

- Veranstaltungsmanagement.

7. EDV-Einsatz

20 UE

---

- Mitgliederverwaltung (Standardlösungen, Anwendungen)
- Finanzverwaltung,
- Bürokommunikation, Anwendungssysteme,
- Datenbanken,
- Netzwerksysteme,
- Internet.

## **Anlage 5:**

# Anerkennung anderer Ausbildungsgänge zum Ausbildungsgang Fachübungsleiter Rehabilitationssport und Trainer C

## Anerkennung anderer Ausbildungsgänge zum Fachübungsleiter Rehabilitationssport

Teilnehmer an den Ausbildungsgängen können bestimmte Inhalte bei Vorliegen eines jeweils nachgewiesenen Ausbildungs- und/oder Studienganges erlassen werden.

Die Entscheidung über eine Verkürzung der Ausbildungszeit ist immer als Einzelfallentscheidung auf Antrag zu treffen.

Abschluß*	Block								persönliches Gespräch
	10	20	30	40	50	60	70	80	
Dipl.-SportlehrerIn SportlehrerIn (Fak)	n	j	j	j	j	j	j	j	n
Dipl.-SportlehrerIn (Behinderten-/Rehasport))	n	n	n	n	n	n	n	n	j
MotopädagogIn o. ä.	n	n	j	j	n	n	n	j	j
Sonderpädagoge (Fach Sport, Bewegungs- erziehung)	n	n	n	j	n	n	n	n	j
PhysiotherapeutIn	j	j	n	j	j	n	j	j	j
GymnastiklehrerIn	n	j	j	j	j	j	j	j	n
ErgotherapeutenIn	n	j	j	j	j	j	j	j	n
FÜL-Lizenz eines anderen Fachverbandes C-Lizenz Übungsleiter des LSB (früher: A-Lizenz)	n	j	j	j	j	j	j	j	n

### Erklärung:

\* es werden nur abgeschlossene Ausbildungsgänge anerkannt

n = nein, Teilnahme ist für die angegebene Personengruppe nicht erforderlich

j = ja, Teilnahme ist für die angegebene Personengruppe erforderlich

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Landesverband nach weiteren Anerkennungsmöglichkeiten.

## Anerkennung anderer Ausbildungsgänge zum Ausbildungsgang Trainer C

Teilnehmer an den Ausbildungsgängen können bestimmte Inhalte bei Vorliegen eines jeweils nachgewiesenen Ausbildungs- und/oder Studienganges erlassen werden.

Die Entscheidung über eine Verkürzung der Ausbildungszeit ist immer als Einzelfallentscheidung auf Antrag zu treffen.

Abschluß *	Block 100	Block 200	Block 300-1900
Dipl.-SportlehrerIn SportlehrerIn (Fak)	n	j	j
Dipl.-SportlehrerIn (Behinderten-/Rehasport)	n	n	j
MotopädagogIn o. ä.	n	n	j
PhysiotherapeutIn	j	n	j
GymnastiklehrerIn	n	j	j
ErgotherapeutIn	n	j	j
Fachübungsleiter Rehabilitationssport DBS	n	n	j
Ü-Lizenz LSB	n	j	j
C-Lizenz Fachverband	n	j	j*

### Erklärung:

\* es werden nur abgeschlossene Ausbildungsgänge anerkannt

n = nein, Teilnahme an diesem Block ist für die angegebene Personengruppe nicht erforderlich

j = ja, Teilnahme an diesem Block ist für die angegebene Personengruppe erforderlich

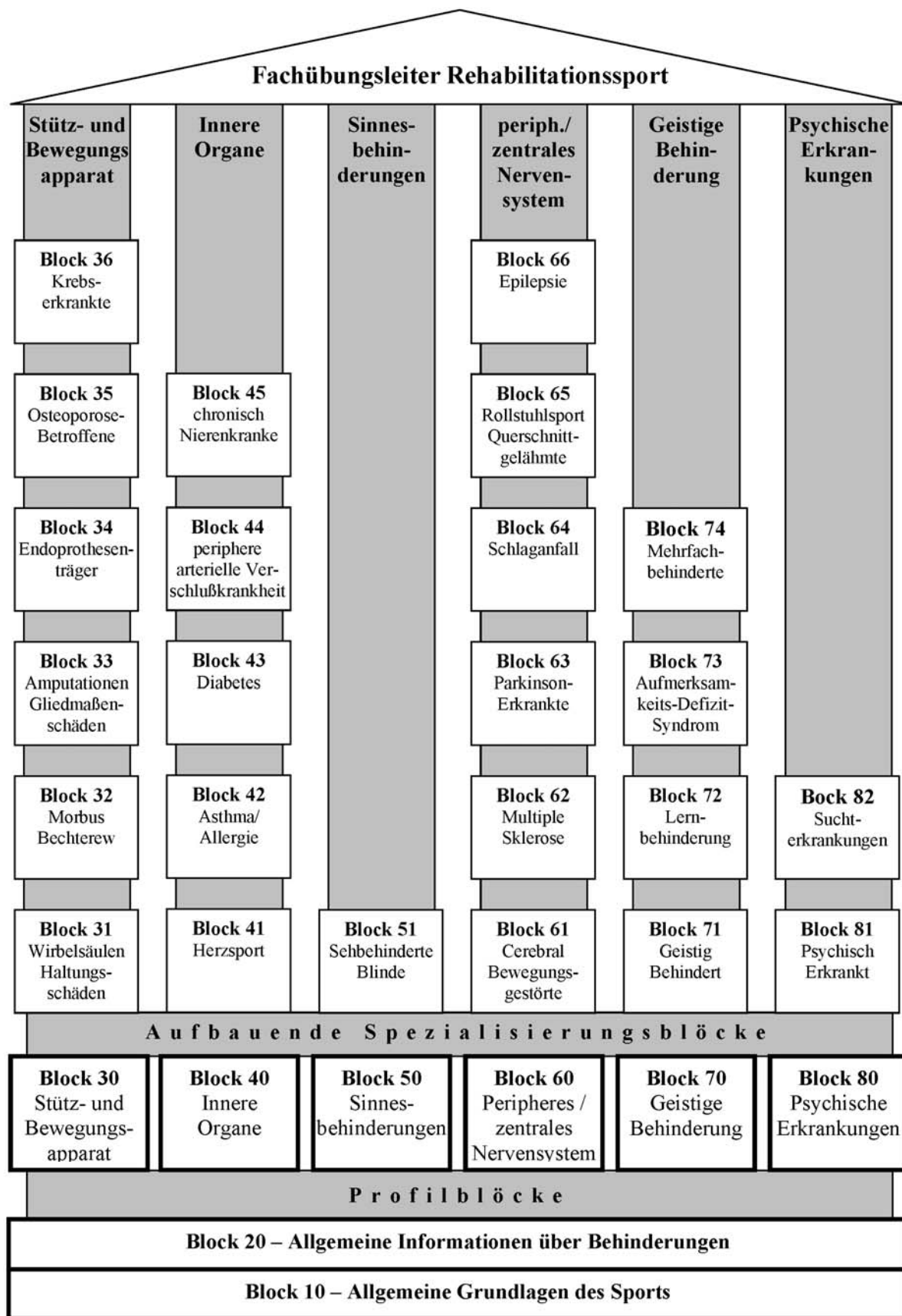
\* 300-1900 kann anerkannt werden, wenn C-Lizenz des Fachverbandes vorhanden ist.

**Anlage 6:**

Schema der Ausbildungsgänge zum  
Fachübungsleiter Rehabilitationssport  
und Trainer C



## Schema des Ausbildungsganges Fachübungsleiter Rehabilitationssport



**Schema des Ausbildungsganges Trainer C und B**

